

Klimaschutz: Umweltbetrieb Bremen und Immobilien Bremen setzen auf gemeinsamen Fahrzeugpool

Der Umweltbetrieb Bremen und Immobilien Bremen erarbeiten zusammen mit der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens ein Konzept für die gemeinsame Nutzung von Dienstfahrzeugen und dem Ausbau der betrieblichen Elektromobilität. So wollen die beiden kommunalen Unternehmen das Klima schonen und zugleich Kosten senken.

Bremen. Schon die Herstellung verursacht hohe CO₂-Emissionen, die Anschaffung und der Unterhalt kosten Geld – darum sollte ein Auto so effizient wie möglich genutzt werden. Um das zu erreichen wollen sich der Umweltbetrieb Bremen und Immobilien Bremen künftig Dienstfahrzeuge teilen. Im Rahmen des Projektes „Kooperation CO₂“ der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens haben die beiden kommunalen Unternehmen einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, mit dem Ziel einen gemeinsamen Fahrzeugpool zu schaffen.

„Diese Zusammenarbeit ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie künftige Kooperationen im Bereich Mobilität aussehen können“, so Stella Reulecke, Projektmanagerin bei energiekonsens, während einer digitalen Auftaktveranstaltung am Donnerstag. „Es zeigt, dass Ökologie und Ökonomie sich gut ergänzen lassen und wir freuen uns sehr, diese spannende Synergie in unserem Projekt ‚Kooperation CO₂‘ begleiten zu können.“ Reulecke hofft, dass sich davon weitere Unternehmen inspirieren lassen.

Fahrzeugpool und Elektromobilität für den Klimaschutz

Um herauszufinden, welche Fahrzeuge für den gemeinsamen Fahrzeugpool in Frage kommen, sammelt das Mobilitätsberatungsunternehmen EcoLibro im Auftrag von energiekonsens zunächst Daten zur Auslastung der jeweiligen Fuhrparks. Autos, die der Umweltbetrieb Bremen und Immobilien Bremen zu unterschiedlichen Zeiten nutzen, könnten sie einem gemeinsamen Bestand entnehmen. Eine Software ermittelt das Potenzial für diesen Fahrzeugpool, sodass weiterhin Fahrzeuge in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Die Koordination im Arbeitsalltag soll dann eine Dispositionssoftware übernehmen. Wenn die Anzahl und Art der Fahrzeuge geklärt sind, wird die Umsetzung durch einen betriebsübergreifenden Zugriff auf diese Software untersucht.

„Bei der Kooperation geht es aber nicht nur um die Auslastung der Fahrzeuge, sondern auch darum, welche Potenziale für die Nutzung von Elektromobilität bestehen“, sagt Stella Reulecke. So bieten sich häufig Pedelegs für Fahrten von unter zehn Kilometern an und es könnte eine gemeinsame Ladeinfrastruktur für E-Autos aufgebaut werden. „Erfahrungsgemäß liegt die Masse der Fahrstrecken unter 200 Kilometer“, berichtete Knut Petersen von EcoLibro. „Diese könnten problemlos mit E-Pkw zurückgelegt werden, wenn das zuverlässige Aufladen gewährleistet ist.“

Im Anschluss an die Analyse der Fahrzeugnutzung folgt ein Maßnahmen-Workshop mit dem Umweltbetrieb Bremen, Immobilien Bremen, EcoLibro und energiekonsens, bei dem die

Gefördert durch:



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen



PRESSEMITTEILUNG

konkreten Maßnahmen zur Nutzung eines Fahrzeugpools und von Elektromobilität erarbeitet werden. „Daraus entwickeln wir ein Konzept, das sich auch auf andere Unternehmen übertragen lässt“, so Petersen.

Pressekontakt energiekonsens

Phillip Petzold

Tel: 0421-37 66 71-57

E-Mail: presse@energiekonsens.de

Über das Projekt

„Kooperation CO₂“ ist Teil des Projektes „Bremer Unternehmen sparen CO₂“. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Investition in Bremens Zukunft. Projektträger ist energiekonsens, die gemeinnützige Klimaschutzagentur für Bremen und Bremerhaven. Kooperationspartner des Projekts sind die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH und die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Weitere Informationen unter: <https://energiekonsens.de/unternehmen/kooperation-co2>

Über energiekonsens

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Unser Ziel ist es, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote richten sich an Unternehmen, Bauschaffende, Institutionen sowie Privathaushalte. energiekonsens initiiert und fördert Projekte zur Energieeffizienz, organisiert Informationskampagnen, knüpft Netzwerke und vermittelt Wissen an Fachleute und Verbraucher. Als gemeinnützige GmbH sind wir ein neutraler und unabhängiger Mittler und Impulsgeber. Weitere Informationen unter www.energiekonsens.de

Gefördert durch:



Europäische Union
Investition in Bremens Zukunft
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Die Senatorin für Klimaschutz,
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau



Freie
Hansestadt
Bremen